

Aus Kantonen und Ausland

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **16 (1909)**

Heft 30

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

der Universität in Freiburg warm empfohlen und Mitteilung gemacht, daß kommenden Herbst (5., 6. und 7. Okt.) in Schwyz unter Leitung des bestbekannten Hrn. Kollegen Benz in Marbach ein Bibl. Geschichts-Kurs abgehalten werde. Dann widmete man, zufrieden über die arbeitsreiche, schöne Tagung, das übrigbleibende Stündchen noch gemüthlichem Zusammensein und ungezwungenem Gedankenaustausch. S.

b. Uri. Endlich nach langen Regentagen wieder einmal goldener Sonnenschein. Wie das der geplagten Lehrergilde wohlthat, als sie am 14. Juli sich im Kasino zu Hospenthal zur Sommerkonferenz einfand, zahlreich wie immer. Auch das geistliche Element war wie bisher sehr fleißig vertreten. Lehrerschaft und Geistlichkeit wissen eben das gute Einvernehmen zwischen Lehrerschaft und Geistlichkeit wohl zu schätzen.

Nach kurzer Mittagsrast ging's zur Tagung. Das Präsidium widmet dem verstorbenen Kollegen Steinegger warme Worte der Erinnerung. Die Vereinsgeschäfte und Delegiertenwahl wurden rasch erledigt, dann fesselte Kollega Beeler die Aufmerksamkeit der Hörer mit seinem gediegenen und praktischen Referat über das Schönschreiben, an das sich eine ausgiebige, lebhafte Diskussion schloß. Erziehungsrat und Priesterkapitel proponieren auf September einen bibl. katech. Kurs. Da die Sektion Uri denselben vor zwei Jahren schon postulierte, wird demselben einstimmig zugestimmt. Noch werden die durch Tod und Wegzug erfolgten Lücken in den Reihen der Aktiven durch Aufnahme neuer Mitglieder ersetzt und Uttinghausen mit seinem neuen Schulhause zum nächsten Konferenzort und die Dezimalbrücke zum Konferenzthema gewählt und dann die Tagung geschlossen.

Da Se. Majestät der Viz-Zentrale durch Neuschnee sich unnahbar gemacht, wurde der geplante Aufstieg mit einer Tour auf die herrliche Furka vertauscht. Leider waren es nur wenige Glückliche, welche diese genußreiche Alpentwanderung andern Tags mitmachen konnten.

Aus Kantonen und Ausland.

1. St. Gallen. Die Sektion Rorschach der „Schweiz. kath. Abstinenten-Liga“ publiziert einen VII. Jahresbericht, der wirklich anregend wirkt und von schneidiger praktischer Arbeit zeugt. Die „Jungmannschaft“, eine Institution abstinenter Jungmänner, bildet Sektionen z. B. apologetische Sektion, dramatische Sektion, eucharistische Sektion, Gesangs-Sektion, Besenmappen-Sektion, Reise-Sektion und Sprachen-Sektion. Was jede einzelne Sektion anstrebt, sagt so ziemlich der Name. Der „Jugendbund“ zählt 380 Kinder, die „Jungmannschaft“ 70 Jünglinge über 14 Jahren und die „Volksliga“ 136 Männer mit einer Sparkasse von 15,000 Fr. Unter dem Szepter von Kaplan Schönenberger wird vollstümlich und staatsverhaltend gearbeitet. Das ist Organisation.

Gommiswald erhöhte den Organistengehalt von 300 auf 500 Fr. Eine Lat, die den Urhebern und den Stimmsfähigen zur Ehre gereicht! Vivant sequentes!

Wattwil erhöhte den Gehalt des kath. Pfarrers von 2400 auf 2600 Fr., ebenso Wangen (Schwyz) von 1300 auf 2100 und Schübelbach (Schwyz) um 200 Fr.

* Das anno 1906 erstmals erschienene Uebungsheft (Verkehrsheft) des Herrn Reallehrer Egle in Gossau erfreut sich immer großer Beliebtheit. Es ist in einer weitem Auflage von 10,000 Exemplaren zum Drucke vorbereitet.

2. Schwyz. Der politischen Presse können wir entnehmen, (Siehe pag. 483) daß die Sektion Schwyz-Arth-Gersau an ihrer Tagung u. a. P. Theodosius O. C. als Erzieher behandelte. Auch will sich die Sektion am III. Katholikentage beteiligen, was alle Anerkennung verdient. Den 5., 6. und 7. Oktober findet der 3. biblische Geschichtskurs in Schwyz statt. Auch eine Frucht des kath. Lehrervereins.

Pro 1908 erhielt der Kanton 44,308 Fr. eidgenös. Schulsubvention. 3,682.20 Fr. wurden laut einem Kantonsratsbeschlusse an 11 Gemeinden zum voraus verteilt, 27,692.50 Fr. fielen an die 30 Gemeinden nach dem Grundsatz: 50 Rp. pro Kopf der Bevölkerung, 12,933.30 Fr. dienten zur Tilgung des Anleihe bei der Kantonalbank Schwyz.

Der kantonale Lehrertag findet im Oktober in Einsiedeln statt. Haupttraaktandum: Rekrutenprüfungen.

Einsiedeln. Diese Woche gingen die Maturitäts-Prüfungen an unserer Stiftsschule zu Ende. Alle 26 Maturanden haben mit Erfolg bestanden. Auch der Lehrer mag Interesse daran nehmen, was schriftlich verlangt wird, um „maturus“ d. h. geistig reif fürs Universitätsstudium befunden zu werden. Daher lassen wir die Themen folgen, wie sie abseits der kant. Erz.-Direktion in verschlossenem Kuvert bei Beginn der schriftlichen Prüfung den jungen Herren durch den Mund eines Vertreters der kant. Erz.-Behörde eröffnet wurden. Sie lauten also:

Aufsatz: Es lagen zur Auswahl vor:

1. Ethik und Metaphysik.
2. Hellas und Rom.
3. Berechtigung und Wertung der Stilarthen in der kirchlichen Architektur.
4. Welches ist der Reingewinn aus dem Studium der Naturwissenschaften?

Nummer 2 und 4 fanden am meisten Bearbeiter.

Französisch:

1. Bénédiction attachée à la vie d'un homme de bien.
2. Le poète que j'aime le plus.
3. La langue maternelle.

Italienisch: La Svizzera.

Englisch: The travel through the Switzerland.

Mathematik:

$$1. \left\{ \frac{5}{2} \right\}^{2x} \frac{15}{2} \left\{ \frac{5}{2} \right\}^x + \frac{25}{2} = 0$$

2. Der Umfang eines rechtwinkligen Dreiecks mißt 12 m. Der Radius des eingeschriebenen Kreises ist 1 m. Welches sind die Seiten des Dreiecks?

Die 3. und 4. Rechnung müssen wir weglassen, weil sie uns für den Augenblick nicht korrekt vorliegen.

3. Graubünden. * Etwas Gutes hat der diesjährige Lehrermangel gezeitigt. Einigen Lehrern mit Patenten anderer Kantone wurde, ohne Patent-Examen abzulegen, das graubündnerische Lehrerpapier erteilt. Möge das weiter so gehalten werden, möge diese Praxis auf alle Patentaspiranten ausgedehnt werden, und mögen die übrigen Kantone diese löbliche Sitte sich aneignen!

4. Thurgau. (Eingef. den 14.) Sonntag den 11. Juni sind unter strömendem Regen die schweiz. Lehrer aus allen Gauen der Windrose in Frauenfeld zusammengelassen, die den 24. Lehrerbildungskurs für Knabenhandarbeit mitmachen wollen. Es sind 150 Teilnehmer. In der städt. Turnhalle, die bereits zur Werkstätte umgewandelt worden war, hieß der derzeitige Erziehungschef Hr. Dr. Kreis die Teilnehmer herzlich willkommen.

Am Montag Morgen verteilten sich die Kursisten in die einzelnen Arbeitsräume. Eine rechte Lust ist's, den mit Schurzfell oder Ueberhemden bekleideten Lehrerhandwerkern bei ihren neuen Handierungen zuschauen zu können! Stetsfort folgt auf die graue Theorie die wichtige Versuchsarbeit in Praxis mit Scheere, Hobel, Maßstab, Messer u. Auch eine bescheidene Zahl von Lehrerinnen hat sich eingestellt, worunter 2 Lehrschwestern aus dem Johannem in Neu-St. Johann.

Bei der Neuheit der Arbeit für die meisten stellen sich auch recht „drollige“ Lehrjungenstücklein ein, die der freundliche Kursleiter lächelnd korrigiert. Und wenn mitten in der ernstesten Arbeit ein lustiger Witz nebenher rollt, lacht auch der Leiter herzlich mit.

Mögen die gut begonnenen Tage der eifrigen Arbeit so weiter dahingehen und Kenntnisse und manuelle Fertigkeiten im frohen Verein mit den Stunden rechter Erholungslust den Teilnehmern als Angebinde ins heimatische Leben mitgeben! (Herzliches Glückauf und höfl. Empfehlung! Die Red.)

Die Waisenanstalt Fischingen zählte im vergangenen Jahre 264 Zöglinge, 180 K. und 84 M., wovon 61 aus dem Kt. Thurgau. Die hochverdiente Anstalt leistet Erstaunliches, ist aber in den erforderlichen Mitteln immer knapp. Die großen Gebäulichkeiten erfordern schwere Unterhaltungskosten, weshalb der hochw. Herr Direktor Dr. Schmid immer und immer wieder an den Wohltätigkeitsfönn edelgesinnnter Guttäter apelliert und appellieren muß.

5. **Uri.** Ernst Zahn, der bekannte Göschener Restaurateur und Novellist, wurde anlässlich der Calvin-Feier in Genf zum Ehren-Doktor ernannt.

* Die beliebtesten und wirklich begeisterten **Tell-Aufführungen** in Altdorf begannen den 18. Juli und finden an allen Sonntagen bis Mitte September statt. Das Spielhaus ist gut geschlossen und akustisch, der Besuch sehr zu empfehlen. Schulen haben 50 Proz. Rabatt, Vereine und Gesellschaften von 30 Personen an 25 Prozent.

6. **Luzern.** Die letztes Jahr für die Stadt eingeführte Schulpoliklinik befriedigt. Es wurden 197 Sprechstunden abgehalten und 2666 Konsultationen erteilt. Für die Bahnklinik lautet die Patientenzahl 977. Seit 13. Januar 1908 bis 3. April = 904 K. und 1015 M. in Zahn-Behandlung.

An der Amts-Belehrer-Konferenz in Marbach sprach Prof. Dr. Bachmann über die geologischen Verhältnisse des Landes Entlebuch. Des Weiteren kamen zur Sprache die sog. Alpgängerei, die Wahlart und die gesetzliche Festlegung der Lehrerbeföndung. Allgemein will man die Bestimmung der Lehrerbeföndung auf dem Dekretsweg, nicht aber Festlegung des Gehaltes im Geseze, weil eben die Verhältnisse schnell wechseln, eine Gesezesbestimmung aber lange bleibt.

Die Ausgaben des Staates für Schulsuppe und Kleider an ärmere Schulkinder betragen 1903/04 = 33,065 Fr., 1908/09 = 63,960 Fr. Gesunder Fortschritt!

Die „Inländische Mission“ erzielte 1908 = 172,000 Fr. Einnahmen bei 193,200 Fr. ordentlichen Ausgaben. Bedauerlicherweise sind die Einnahmen gegen 1907 um 10,000 Fr. zurückgegangen.

7. **Freiburg.** An der höheren kantonalen Handelsschule für Mädchen erhielten 8 Fräulein bei den Prüfungen für die kaufmännische Maturität das Diplom mit „höchster Auszeichnung“.

8. **Basel.** An der von 100 Personen besuchten Jahresversammlung der Schweiz. Zeichen- und Gewerbeschullehrer in Basfanne referierten die Herren Prof. Wendel (Schaffhausen) und Schlöpfer (Freiburg) über die Ausbildung der Gewerbeschullehrer und die Herren Prof. Payer (Basfanne) und Ruster (Zugano) über dekorative Kunst.

9. **Büriq.** Der ganze Kanton zählt 2348 Lehrpersonen, wovon 604 weibliche, nämlich 1248 Primarlehrer- und Lehrerinnen, 323 Sekundarlehrer und Fachlehrer, 300 Mittelschullehrer, 147 Hochschullehrer.

10. **Deutschland.** General-Feldmarschall Graf Gäßeler beantragte im Preussischen Herrenhause eine Gesetzesvorlage behufs Obligatorisch-Erklärung der Fortbildungsschule und zwar von der Entlassung aus der Primarschule bis zum vollendeten 18. Lebensjahre.

11. **Oesterreich.** Vezhin hielt der weltberühmte Moralist P. Kolbin an der theologischen Fakultät der Universität Innsbruck seine letzte Vorlesung. Graf Josef Preysing dankte dem vielverdienten Lehrer in warmen Worten, worauf Kolbin demütig dankte. Es scheidet ein feiner Psycholog, ein goldlauterer Priester und ein Mannescharakter als Professor.

* Sprechsaal.

In Nummer 26 der „Pädagogische Blätter“ wünscht ein „Grundrigger“ die Mitgliederzahl unserer Krankenkasse zu erfahren. Er wird entschuldigen, wenn wir erst heute reagieren. Die überstürzten Anmeldungen haben uns nämlich an eine solch' prompte Korrespondenz gewöhnt, daß wir nach einem Jahre mit der Antwort noch früh genug kämen. Die Zahl würde wesentlich nicht geändert, sie geht dem ersten Hundert entgegen. Präsident.

☛ Zur Notiz! ☛

Bei Herrn Lehrer **A. Aschwanden**, Zug sind zu beziehen:

- A. Legitimationskarten** für Tagermäßigungen auf Bahnen, Dampfbooten und Sebenswürdigkeiten pro 1909 (1 Fr.). Kein Mitglied ohne eine solche! Die Karten bezahlen sich selbst!
- B. Reiseführer** des Vereins kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz (Fr. 1. 25). Sehr günstig aufgenommen! Bei Ferientouren und Vereinsausflügen wertvolle Dienste leistend!

Briefkasten der Redaktion.

1. Als erster Kalender ist der „Mariannhiller-Kalender“ eingelückt. Großformat 287 Seiten. Zu beziehen bei: Vertretung der Mission Mariannhill in Attinghausen, Uri. Preis 65 Rp.

Verschiedene Korresp. — auch Kollegiums-Berichte u. mußten verschoben werden. —

Kollegium St. Antonius, Appenzell

(Progymnasium und Realschule).

Beginn des neuen Schuljahres: Dienstag den 5. Oktober.
Sämtliche Anmeldungen sowie Gesuche um Zusendung von Prospekt, Jahresbericht u. s. w. sind zu richten an die Adresse: **Kollegium St. Antonius, Appenzell.** 60 (O. F. 1664)